

Update: Einzelfallbeschreibungen

Hier findest du eine Auswahl an Einzelfällen mit den aktualisierten Informationen.

Urgent Action

Urgent Action ist **weltweiter persönlicher Protest für Menschen in Gefahr**. Gemeinsam machen wir mit Appellen und Aktionen Druck auf Behörden und sorgen dafür, dass Unrecht ans Licht der Öffentlichkeit kommt. Mit Urgent Actions schützen wir weltweit Menschenleben.

Haftbedingungen verbessern sich, Todesurteile werden aufgehoben, zu Unrecht inhaftierte Menschen werden freigelassen.

Aktuelle Fälle werden laufend hier veröffentlicht: <https://www.amnesty.at/mitmachen/urgent-action/>

Erfolge

Wenn wir uns zusammentun und gemeinsam aktiv werden, können wir Menschen aus der Haft befreien, Betroffenen und ihren Angehörigen Hoffnung geben, Unrecht aufdecken und Druck auf Verantwortliche ausüben.

Hier findest du eine aktuelle Liste mit Erfolgen: <https://www.amnesty.at/ueber-amnesty/erfolge/>

a. Leonela Moncayo, Ecuador

Thema: Recht auf eine gesunde Umwelt, Aktivismus

Leonela Moncayo (14) kämpft für Klimaschutz im ecuadorianischen Amazonasgebiet. Wegen ihres Aktivismus soll sie offensichtlich eingeschüchtert werden. Vor ihrem Haus explodierte bereits ein Sprengsatz, doch die ecuadorianischen Behörden stellen keine Schutzmaßnahmen zur Verfügung. Wir fordern Schutz für Leonela, ihre Mitstreiter*innen und ihre Familien!

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.at/mitmachen/urgent-action/ecuador-klimaaktivistin-leonela-moncayo-wird-bedroht/>

b. Dr. Suwilanji Situmbeko, Sambia

Thema: LGBTIQ+

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/sambia-dr-suwilanji-situmbeko-august-2024>

c. Badr Mohamed, Ägypten

Thema: (Un)fares Gerichtsverfahren, unmenschliche Haftbedingungen

Kürzlich erreichten uns großartige Nachrichten aus Ägypten: Nach fünf Jahren unrechtmäßiger Haft hat ein Gericht in Kairo am 9. Februar 2025 die Freilassung von Badr Mohamed bestätigt. Badr Mohameds Strafe wurde von fünf auf ein Jahr herabgesetzt, er wurde am 24. Februar 2025 freigelassen. Zusammen mit seiner Frau, der Salzburgerin Elena Pichler, hat sich Amnesty International Österreich für seine

Freilassung eingesetzt. Amnesty International begrüßt diesen längst überfälligen Schritt. Badr Mohamed hätte niemals inhaftiert werden dürfen.

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.at/ueber-amnesty/erfolge/aegypten-badr-mohamed-ist-endlich-frei/>

d. Aleksandra Skochilenko, Russische Föderation

Thema: LGBTIQ+, Kunst

Im Rahmen eines Gefangenenaustauschs sind 16 Personen aus russischen und belarussischen Gefängnissen freigelassen worden, darunter zu Unrecht inhaftierte Menschenrechtsverteidiger*innen, Aktivist*innen wie Aleksandra Skochilenko und Journalist*innen, für deren Freilassung sich Amnesty International gemeinsam mit vielen Tausenden Unterstützer*innen weltweit einsetzte. Dass der Austausch gegen verurteilte Verbrecher erfolgte, hinterlässt neben aller Freude einen bitteren Beigeschmack.

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.at/news-events/news/russland-zu-unrecht-inhaftierte-in-gross-angelegtem-gefangenenaustausch-freigelassen-darunter-aleksandra-skochilenko-und-wladimir-kara-mursa/>

e. Kamile Wayit, China

Thema: Meinungsfreiheit, Verfolgung

Die 21-jährige uigurische Studentin Kamile Wayit wurde am 25. März 2023 der "Förderung des Extremismus" schuldig gesprochen. Sie hatte im November 2022 auf sozialen Medien ein Video von Protesten geteilt. Kamile muss sofort freigelassen werden, da sie lediglich friedlich von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch gemacht hat!

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.at/mitmachen/urgent-action/china-ugurische-studentin-im-gefaengnis/>

f. Pierina Nochetti, Argentinien

Thema: LGBTIQ+, Meinungsfreiheit

Pierina Nochetti, eine lesbische Menschenrechts-Aktivistin, erzielte am 31. Oktober 2024 eine Einigung mit der Kommunalverwaltung Necochea, Argentinien. Die Behörde war wegen eines mutmaßlich von Pierina Nochetti gesprühten Graffitis gegen sie vor Gericht gezogen. Die Anklage wurde fallengelassen und ihr Fall zu den Akten gelegt.

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.at/mitmachen/urgent-action/ecuador-klimaaktivistin-leonela-moncayo-wird-bedroht/>

g. Yahaya Sheriff-Aminu, Nigeria

Thema: Kunst, Meinungsfreiheit

Der junge nigerianische Sänger Yahaya Sheriff-Aminu wurde 2020 verhaftet und zum Tode verurteilt – für ein Lied, das er geschrieben und verbreitet hatte. Angeblich enthielt das Lied „abfällige Kommentare“ gegen den Propheten Mohammed, der Schuldspruch lautete „Blasphemie“. Amnesty International hat Yahaya im Gefängnis besucht: Sein Gesundheitszustand ist besorgniserregend. Er muss sofort freigelassen werden!

Für mehr Informationen: <https://www.amnesty.at/mitmachen/urgent-action/nigeria-todesstrafe-fuer-ein-lied/>

